

**Titelbild:** Peter de Jong

Blumen und Pflanzen sind ihre Leidenschaft: Ende April feiern Romana und Toni Joos das 100-jährige Bestehen ihres Geschäftes mit einem Tag der offenen Tür. (Seite 13).



Grossbanken an der Spitze stand, rät heute davon ab, eine Bankkarriere anzustreben. Zu gross das Risiko – und für manche zu gross auch die Versuchung. Auch der verdorbene Apfel fällt nicht weit vom Stamm, und verdorbenes Fleisch wird auch dann nicht mehr frisch, wenn man ihm die Boni streicht.

## Inhalt

### Etabliert...

... aber der breiten Öffentlichkeit wenig bekannt: Das Bündner Kunstmuseum zeigt das Schaffen von Gaudenz Signorell und Peter Trachsel.

4



### Adlatus ...

... ist ein schweizweites Netzwerk von erfahrenen Führungs- und Fachkräften. Der Verein ist auch in der Südostschweiz aktiv.

7



### BB18...

... nennt sich ein grosses Theaterfestival, das im Herbst in Chur stattfindet. Im Zentrum steht dabei der deutsche Dichter Bertolt Brecht.

9



### Das Theater Chur...

... bietet im April viel Abwechslung: Theater für Erwachsene und Jugendliche, experimentelle Musik und zeitgenössischer Tanz.

12



### Anfang August...

... reist die Holzbildhauerin Fabrizia Famos nach Kairo. Sie darf ein halbes Jahr im Atelierhaus der Städtekonferenz Kultur arbeiten.

15



### Eiszeit

Nur wer die Eiskönigin kennt, die Zauberkünste von Elsa bewundert, wer schon Hape Kerkeling als deutsche Synchronstimme von Olaf gehört hat – nur der kann mitreden beim Vergleich mit dem filmischen Angebot, das Kinder der ersten Fernsehstunden konsumierten und den Kids von heute. Aktuell sehen diese Papa Moll auf Grossleinwand im Kino und die Prinzessin Anna von Arendelle auf dem iPad. Na ja, wer noch mit Lassie, Fury und Flipper in schwarz-weiss aufgewachsen ist (und der Dienstagabend war noch fernsehfrei), weiss zumindest, dass Videos auch ein Ersatz für den Babysitter sind.

«Die Natur will, dass Kinder Kinder sind, bevor sie zu Erwachsenen werden», sagte Jean-Jacques Rousseau und räumte mit der Vorstellung auf, wonach Kinder nichts anderes sind als kleine Erwachsene. Seitdem benehmen sie sich entsprechend daneben wie die Erwachsenen. Der von Rousseau angerichtete Schlamassel musste zwangsläufig zum Umdenken in der Kindererziehung führen. Zuerst überrascht das einmal die meisten Eltern, dann überfordert es sie und zuletzt treibt es sie in die finale Verzweiflung. Wie sollen sie als Kompostis auch ihre Kinder verstehen? Wie bitter beklagte sich der Vater eines Jungen: «Erwin, wenn ich deine schmutzigen und obszönen Ausdrücke höre, denke ich manchmal, meine ganze Scheiss-Erziehung war für den Arsch!»

Das ist dann der Moment, wo die Schule ins Spiel kommt. Non scholae, sed vitae discimus. Ja, wenn nicht für die Schule, für welches Leben lernen wir dann? Dass es eine Lebenseinstellung ausserhalb von Anstand und Knigge gibt, ist ja eine der nicht einmal besonders überraschenden Erkenntnisse. Sogar Oswald Grübel als einziger Bankenchef, der gleich bei beiden Schweizer

Erziehungsfehler werden durch die heutigen Videos nicht unbedingt korrigiert. Beeindrucken lassen sich die Kinder noch immer am meisten vom Struwwelpeter. Die Scharia für christliche Kinder stammt vom Psychiater Heinrich Hoffmann: Wer lutscht, dem werden die Daumen abgeschnitten. Gemäss der allgemein gültigen Formel: Wer nicht hören will, muss fühlen. «Weh jetzt geht es klipp und klapp, mit der Scher' die Daumen ab, mit der grossen scharfen Scher'! Hei! Da schreit der Konrad sehr.» Konrad ohne Daumen, Suppenkasper tot infolge Magersucht und Paulinchen in Flammen, weil sie mit Feuer spielt. Gut gemeint und schlecht gereimt.

Im Film werden die Originalgeschichten der Gebrüder Grimm schon etwas verharmlost. In Disneys «Schneewittchen» wird verschwiegen, dass die böse Königin den Tod der Stieftochter wünscht, um ihre Eingeweide zu verspeisen. Dass sich die Stiefschwester von Aschenputtel sogar den Zeh abschneidet, um in den Tanzschuh schlüpfen zu können, kommt in Disneys «Cinderella» nicht vor. Im Märchen «Rapunzel» erblindet der Prinz und irrt jahrelang durch den Wald. Dieser Teil wurde gestrichen. Ihr meterlanges Haar durfte Rapunzel behalten. Nur dient es im Film für kleine Fesselspielchen. Anpassung wohl an den Zeitgeist.

Wer heute Computerspiele dafür verantwortlich macht, dass Kinder in einer Brutalo-Scheinwelt aufwachsen und diese ausleben wollen, irrt. Millionen von Kindern lassen sich vom Struwwelpeter in den Bann ziehen genauso wie von Max und Moritz, die ziemlich rabiat zu Körnern gemahlen und von den Hennen aufgepickt wurden. Und werden trotzdem anständige Erwachsene.

Unterschätzen wir nicht unsere Kinder, wenn wir ihnen beibringen, dass sie selbst für die Folgen ihres Tuns verantwortlich sind. Stefan Bühler

### ... und ausserdem

- Calanda Spring – eine geballte Ladung Musik 10
- Culinaris – Weisses Heilbutt, eine Delikatesse 11
- Agrischa – die Landwirtschaft hautnah erleben 24